

Auswandern oder Bleiben: Talentflucht

Das Thema „Auswandern oder Bleiben“ gewinnt in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung, weil der Anteil der jungen Studenten und Arbeitnehmer, die auswandern wollen, um bessere Arbeitsmöglichkeiten zu finden, immer höher wird.

Man könnte sich daher diese Frage stellen: „Soll die Zuwanderung von Studenten und Arbeitnehmern aus dem Ausland gefördert werden oder nicht?“ Auf der einen Seite kann die Zuwanderung von Studenten und Arbeitnehmern sehr negativ für die Wirtschaft von dem Staat sein, aus dem die Einwanderer kommen, weil er nicht mehr von dieser Arbeitskraft profitieren kann. Um ein Beispiel zu geben, heißt dieses Phänomen Talentflucht und ist ein Problem für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, insbesondere für Italien, mein Heimatstaat.

Immer mehr italienische junge Menschen wollen im Ausland arbeiten. In Italien sind am meisten die Ingenieure und die Wissenschaftler, die keine Arbeit da finden können, sodass sie in andere Staaten der EU gehen. Die italienische Bevölkerung vertritt 12% von der gesamten EU-Bevölkerung und hat nur 6% von allen Ingenieuren, während Großbritannien und Deutschland erreichen höhere Prozentsätze und viele von diesen Forschern kommen aus Italien. Italienische Talente, die auch sehr gute Ergebnisse erzielen, haben keine Arbeit in Italien, aber mit denselben Qualifikationen finden sie gute Löhne im Ausland. In Italien bieten Schulen und Universitäten eine sehr spezialisierte Bildung, die im Ausland sehr begehrt wird. Wie soll man sich also entscheiden? Bleiben oder gehen? Beispielsweise hat der Cousin einer Freundin von mir Krankenpflege studiert, aber in Italien konnte er keine Arbeit finden, auch wenn er ein sehr gutes Bildungsniveau erreicht hatte, sodass er eine andere Arbeit als Krankenpfleger in Großbritannien gefunden hat.

Diese massive Auswanderung kann ein großes Problem für die Wirtschaft und die Gesellschaft werden, weil die Bevölkerung schrumpft und auch der Wohlstand erhöht sich nicht. Nach einer Forschung von ISTAT (Institut für nationale Statistik) ist diese Zuwanderung einer der Gründe, warum der Süden von Italien sich nur langsam entwickelt. Auf der anderen Seite kann die Zuwanderung eine gute Möglichkeit für den Staat sein, in den man einwandert, denn obwohl das Land viel Geld (zum Beispiel für Studium oder Ausbildung) steckt, lohnt sich der Aufwand. Zum Beispiel ist Deutschland sehr reich, weil der Staat gut von der Zuwanderung von Studenten und auch Arbeitnehmern profitieren kann, weil die neuen Arbeitskräfte die Wirtschaft verbessern. Was außerdem für die Förderung von Auswanderung spricht, ist, dass für hochqualifizierte Berufseinsteiger eine Auslandserfahrung immer wichtiger wird. Wenn man also Anwalt werden will, ist es besser, eine Erfahrung im Ausland zu machen, um eine neue Sprache zu lernen und qualifizierter für die Arbeit zu sein. Wenn man eine Zeit lang in einem anderen Land wohnt, (auch mit ERASMUS Projekten, entscheidet man, da zu einwandern und in dieser Situation kann die EU eine wichtige Rolle spielen, denn wenn man z.B. in Spanien zum Arbeiten einwandert, sind die Steuern, die man bezahlen muss, auch Fonds für die EU, sodass auch das eigene Heimatland von diesem profitieren kann.

Auf der einen Seite kann die Zuwanderung von Studenten und jungen Arbeitnehmern aus dem Ausland auch eine psychische Belastung sein, weil man das Heimatland vermisst und auch die Eltern oder die Kinder, die oft in einem anderen Land wohnen. Um ein Beispiel zu geben, arbeitet die Tochter von einer Kollegin meiner Mutter in Japan und sie kann nicht oft ihre Familie sehen, so dass sie es als eine Belastung ansieht.

Auf der andere Seite soll die Zuwanderung gefördert werden, weil sie die Integration verbessert und sie ermöglicht den Erwerb von Kenntnissen anderer Kulturen auch sehr verschiedene von der Kultur des Heimatlandes.

Beispielsweise wollen immer mehr Arbeitnehmer und Studenten im Naher Osten wohnen, oder auch in China oder Japan. Das könnte zu der Integration und zu der Akzeptanz von all dem führen, was unterschiedlich ist, um sich an anderen Lebensstile zu anpassen.

Jetzt möchte ich auch meine persönliche Ansicht darlegen. Wie nun gezeigt wurde, spricht einiges für die Förderung der Zuwanderung von Studenten und Arbeitnehmer aus dem Ausland. Das Thema interessiert alle Menschen: jeder von uns wird diese Entscheidung treffen, ob man im Ausland einwandern will oder nicht. In meiner Familie arbeitet niemand in dem Ausland, weil sie glücklicherweise alle ein Arbeit in Italien gefunden haben. Meine Mutter ist Krankenschwester und mein Vater arbeitet als Verwaltungschef in einer Schuhfabrik. Oft frage ich mich, ob ich auswandern will, auch weil ich vier Sprache kann: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Kann ich mehr Möglichkeiten in ein andere Land finden oder soll ich in Italien bleiben? Für meine Karriere hoffe ich, viele Erfahrungen im Ausland zu machen und ich möchte gerne in einem europäischen Kontext arbeiten, sodass es kein Problem wäre, in ein andere Staat zu arbeiten, aber ich denke, dass die Talentflucht reduziert werden soll. Die Regierungen müssen aber die richtigen Lösungen finden, um eine gute Ausbildung und Löhne Studenten und Arbeitnehmer zu gewährleisten.

Meiner Meinung nach ist es wichtig, neue Kulturen kennenzulernen und andere Lebensstile zu akzeptieren, aber ich glaube, dass es erforderlich für die neue Generationen ist, ihrem Heimatland zu helfen, um seine Wirtschaft und Gesellschaft zu entwickeln. Man muss also unbedingt bedenken, dass es eine gute Idee wäre, wenn es Reformen gäbe, um Studenten und Arbeitnehmer ein Zukunft zu bieten. Es wäre sicher gut, viele Erfahrungen im Ausland zu machen, aber es ist wirklich schlimm, wenn Jugendliche verschwinden müssen, weil ihr Staat keine Möglichkeiten bietet: die Abwanderung von Wissenschaftlern muss mit der Verbesserung der Schule und mit dem Anstieg der Beschäftigung reduziert werden, weil es ein immer großes Problem für unsere Gesellschaft ist.

Viele italienische junge Menschen wandern aus, aber viele andere kommen in unseren Staat (denken wir zum Beispiel an die syrischen und libanesischen Einwanderer) und unglücklicherweise sind sie nicht immer akzeptiert. Immigration muss geregelt werden, aber sie kann auch eine Anreicherung für die Kultur eines Staates sein.